

Richtig surfen lernen

BILDUNG Als eine der ersten Grundschulen im Land unterrichtet die Kröllwitzer Bildungseinrichtung das „Internet-Abc“. Wie es in dem Pilotprojekt weitergeht.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Das Abc, das beherrschten Anton, Alexander und Tara aus den dritten Klassen der Grundschule Kröllwitz natürlich schon. Und jetzt sind sie dabei, auch das Internet-Abc zu lernen: Wie surfe ich sicher im Netz? Welche Browser sind für Kinder geeignet und wo lauern Gefahren? Im Rahmen eines Pilotprojektes haben sie eine Stunde in der Woche Computerunterricht und machen dabei einen PC-Führerschein.

Die Grundschule Kröllwitz ist eine von zehn landesweiten Schulen, die jetzt von Bildungsminister Marco Tullner (CDU) mit einem Siegel für Medienkompetenz im Rahmen des Pilotprojektes ausgezeichnet worden ist. Das „Internet-Abc“ ist ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landes-Institut für Lehrerfortbildung (Lisa).

Was bringt das Projekt der Schule? „Alle unsere Lehrkräfte haben geschlossen eine Weiterbildung besucht“, berichtet Schulleiterin Simone Wiehe. „So haben wir jetzt einen Leitfaden für die Arbeit mit dem PC“, sagt sie. Sowohl die Fortbildung für das Programm „Internet-Abc“ als auch die kompletten Materialien sind für die Schulen kostenlos - und können natürlich auch weiterhin benutzt werden.

Das ist auch der Plan in Kröllwitz: „Die Kinder freuen sich jedes Mal auf die PC-Unterrichtsstunde. Auch in der vierten Klasse machen wir damit weiter.“ Denn nach den Grundlagen wie Ordner anlegen, Texte formatieren oder den Übungen mit kindgerechten Browsern „Frag Finn“ oder „Blinde Kuh“ ist noch längst



Von links: Schulleiterin Simone Wiehe, Bildungsminister Marco Tullner und der Vorstandsvorsitzende der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Markus Kurze, lassen sich das Programm von Schülern der Grundschule Kröllwitz zeigen. FOTO: ZÖLLER

„Bis 2020 sind alle Schulen am schnellen Internet.“

Marco Tullner
Bildungsminister

nicht der komplette Stoff durchgenommen. Denn: Die schwache Internetleitung macht dem optimalen Arbeiten einen Strich durch die Rechnung. Zwar hat die Schule ein PC-Kabinett mit 22 Arbeitsplätzen - aber wegen der lahmen Leitung können nicht

alle Rechner das Programm laden, so dass sechs Kinder vor einem Computer sitzen müssen.

Marco Tullner versprach hier übrigens Abhilfe: „Die Datenleitungen sind das A und O. Bis 2020 werden alle Schulen im Land an das schnelle Internet angeschlossen werden.“ Über den Digitalpakt des Landes solle das möglich werden.

Nachdem nun die ersten zehn Schulen an dem Pilotprojekt teilgenommen haben, das erst im Dezember 2018 gestartet ist, geht es nun ab September weiter. Dann können weitere Schulen an dem Programm und der Weiterbildung teilnehmen. Für die erste Runde konnten sich Schu-

len bewerben: „Dafür gab es sogar mehr Anmeldungen als Plätze“, sagt Susanne von Holten, Projektleiterin bei der Medienanstalt. Alle Schulen, die nicht berücksichtigt werden konnten, können nun ab September mitmachen: „Die Materialien sind nicht nur für Grundschüler, auch für die fünften und sechsten Klassen geeignet.“

Die Kröllwitzer Schüler können das Projekt auf alle Fälle weiterempfehlen. „Durch die vielen Spiele ist das Internet-Abc sehr abwechslungsreich. Außerdem kann man viel lachen - durch die Witze in dem Programm“, so lautet das Fazit von Drittklässlerin Freya.

Richtig surfen lernen!??

Zum Beitrag der MZ vom 11./12.05.2019, S. 12

Titel: "Richtig surfen lernen", Thema: Internetanschluss an allgemeinbildenden Schulen

Dieser Beitrag informiert über ein Vorhaben, welches schon lange zum Bildungsinhalt einer zukünftigen Allgemeinbildung gehören müsste. Die hier konkret dargestellte Situation ist Ausdruck einer langfristigen, bildungspolitischen Unwilligkeit der Landesregierung bei der Vorbereitung der Jugend auf die Zukunft.

1996 rief man die Initiative "Schulen ans Netz" ins Leben. Diese Initiative wurde bis heute nie infrage gestellt bzw. dementiert. Das bedeutet, schon 23 Jahre¹ versucht man allgemeinbildende Schulen mit akzeptablen Internetanschlüssen zu versorgen. Kultusminister Tullner verspricht nun, dass dieses Problem- schnelles Internet - in zwei Jahren an alle Schulen des Landes gelöst wird. Diese Aussage gilt somit für 868 allgemeinbildende Schulen (Stand 2017/18) des Landes Sachsen-Anhalt. Der nachfolgende Satz: "Über den Digitalpakt des Landes solle das möglich werden." stellt jedoch diese zwei Jahre zur Lösung des schnellen Internets wieder infrage.

Die Anbindung an das schnelle Internet ist nur eine Seite, wenn es um den Einsatz elektronischer Medien im Unterricht geht. Die für das System "Computer" erforderlichen Unterrichtsmittel, beginnend bei den Arbeitsplatzeinrichtungen bis zur Wartung der Programmstrukturen etc., gehören ebenfalls dazu. Die im Beitrag dargestellte Situation, dass sechs Lernende gleichzeitig an einem Computer arbeiten (müssen), ist sicher kein Einzelfall. Offensichtlich gab es aber kein besseres Beispiel für eine Auszeichnung mit einem Siegel für Medienkompetenz. Das Pilotprojekt "Internet Abc", im Dezember 2018 mit zehn Schulen begonnen und im September 2019 mit weiteren Schulen fortgesetzt, wird mit einer Stunde pro Woche im Rahmen des Projektes angesetzt. Der Abschluss mit einem PC-Führerschein ist zielorientiert und wirkt sicherlich motivierend auf die Schüler/innen, wenn gleich die Qualität unterschiedlich sein dürfte. Es stellt sich aber auch die Frage, was kommt danach?

Mit dem Fach (technischer) Werkunterricht / Werken hätte es vielleicht eine Möglichkeit gegeben, den PC-Führerschein in einem normalen Unterrichtsfach zu integrieren. Die weitere kontinuierliche Nutzung wäre gesichert gewesen, denn es gab und gibt schon eine Vielzahl von Computerprogrammen, die das Entwickeln und Planen von materiellen Vorhaben unterstützen. Selbst der ZDH (Zentralverband des deutschen Handwerks) - Präsident Hans Peter Wollseifer setzt sich für den Werkunterricht an allgemeinbildenden Schulen ein², indem er fordert, den „Werkunterricht als feste(r)n Bestandteil des Stunden- und Lehrplans“³ zu betrachten.

Werken oder Werkunterricht wurde jedoch aus dem Stundenplan der allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt gestrichen. Nicht nur diese Fehlentscheidung fällt jetzt schon der Bildungsentwicklung auf die Füße.

Dr. H. Seifert
Salzatal 20.05.2019

¹ Aus: <https://www.mz-web.de/action/mz-web/4484314/search?query=Telekom+Internet+f%C3%BCr+Schule>

² Vgl.: <https://www.zdh.de/presse/statements/werkunterricht-im-lehrplan/>

³ Ebenda.